

Matthäs 28, 16 - 20

Thomas: Christoph-Georg, Andreas: Naomi?, Maria aus Magdala: Sumaya?
Thomas und Andreas kommen des Weges

- Thomas Ich bin noch ganz durcheinander. Ich kann es gar nicht glauben. Jesus hat mit uns gesprochen.
- Andreas Ja, es ist unfassbar. Als die Frauen behaupteten, sie hätten Jesus lebendig am Grab gesehen, habe ich das für ein Märchen gehalten.
- Thomas Genau, Andreas. Wunschdenken, dachte ich. Aber als sie sagten, Jesus bestellt uns alle auf den Berg in Galiläa, bin ich trotzdem mitgegangen.
- Andreas Ein Glück, Thomas. Diese Begegnung werde ich mein Leben lang nicht vergessen. Jesus stand vor uns, lebendig! Er ist tatsächlich auferstanden.
- Thomas Die Prophezeiungen haben sich erfüllt.
Maria kommt dazu
- Maria Seid begrüßt. Was ist denn mit Euch los? Ihr seid so verändert. Gar nicht mehr solche sauren Mienen, wie in den letzten Tagen.
- Andreas Maria, du hast recht gehabt. Jesus lebt. ER ist auferstanden!
- Thomas Ja, wir müssen uns bei dir entschuldigen. Wir haben dir nicht geglaubt. Jetzt haben wir Jesus selbst gesehen, lebendig!
- Maria Wunderbar, erzählt. Was ist passiert? Seid ihr auf den Berg gegangen?
- Andreas Ja, auch wenn wir skeptisch waren. Wir sind auf den Berg gegangen.
- Thomas Und da ist uns Jesus erschienen. Er hat gesagt, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Oh, mir ist das Herz aufgegangen. Jetzt werde ich nie mehr Angst haben, nie mehr allein sein.
- Andreas Und dann hat er noch gesagt, dass wir allen Menschen auf der Welt davon erzählen sollen. **Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:**
- Thomas **Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes**
- Andreas **und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.**
- Maria Alle Völker? Nicht nur den Juden sollen wir davon erzählen?
- Thomas Alle Völker, hat er gesagt. Aber der Schluss war das Beste: Ich bin bei euch alle Tage! Wir brauchen keine Angst zu haben.

- Andreas Wie er das wohl gemeint hat? Er wird ja wohl nicht mehr mit uns auf Wanderschaft gehen.
- Maria Also, ich spür ihn ganz tief drinnen in mir, seid er am Ostersonntag mit mir gesprochen hat. Ich habe so eine Zuversicht. Ich könnte jubeln vor Freude.
- Thomas Ja, Andreas. Jesus ist in uns drinnen. Ganz egal was passiert.
- Andreas Und wenn sie uns verfolgen und gefangen nehmen?
- Thomas Auch dann, Andreas. Gerade dann ist er bei uns. Und mit dieser Zuversicht können wir alles überstehen.
- Maria Kommt mit zu den anderen. Wir müssen darüber reden, wie es weitergeht.
- Thomas Genau. Reden wir über das Wie. Aber eines ist gewiss, egal wie es weitergeht, Jesus ist bei uns alle Tage bis an der Welt Ende.